

10 Dinge, die uns Hoffnung geben für 2024

27. Dezember 2023

"Bleibt auf der Straße", fordern unsere Freunde in Gaza.

Ihr Mut strahlt Hoffnung auf unsere gemeinsame Menschlichkeit aus - eine Menschlichkeit, die Israel durch seinen unerbittlichen, schrecklichen Völkermord völlig aufgegeben hat. Jetzt, wo sich das Jahr 2023 auf höchst düstere und schwere Weise dem Ende zuneigt, müssen wir an einer Konstante festhalten: der Hoffnung - **nicht aufzugeben ist das beste Geschenk, das wir unseren palästinensischen Schwestern und Brüdern machen können.** In diesem Sinne finden Sie hier 10 Dinge, die unsere Entschlossenheit stärken, auch im Jahr 2024 für Frieden und Gerechtigkeit zu kämpfen:

1. Die Palästinenser sind diejenigen, die uns befreien:

Nichts hat uns mehr inspiriert als die Tapferkeit der Palästinenser, die unter der völkermörderischen Besatzung Israels unvorstellbare Grausamkeiten erdulden müssen, wohl wissend, dass jeder Augenblick ihr letzter sein könnte. Wo die meisten anderen aufgeben würden, sind ihr unglaubliches Durchhaltevermögen und ihre Selbstlosigkeit ein Leuchtfeuer der Hoffnung für alle, die sich gegen Ungerechtigkeit überall auf der Welt wehren. Palästinensische Journalisten und Ärzte wurden von Israel auf tragische und gnadenlose Weise ermordet, aber diejenigen, die ausharren, wecken uns aus unserer Selbstgefälligkeit. Sie enthüllen nicht nur die schreckliche Wahrheit über die tödliche Besatzung Palästinas, sondern sie zeigen auch, dass wahre Freiheit im Widerstand liegt und dass wir alle es sind, die Befreiung von den Fallen einer moralisch bankrotten, kapitalistischen, von Weißen beherrschten Welt brauchen.

2. 24/7 Weltweite Forderungen nach einem Waffenstillstand:

Rekordverdächtige Kundgebungen, Märsche und Aktionen in den meisten Städten der Welt, mit über 300.000 Menschen, die in Washington DC für Palästina marschierten, zeigen, dass die Menschen der Welt an der Seite Palästinas stehen. Seit Beginn des israelischen Angriffs vor über zwei Monaten verging kein einziger Tag ohne Proteste, Märsche, Kundgebungen oder Aktionen, die einen Waffenstillstand forderten. Da die Telefonleitungen des

Kongresses mit Aufrufen zu einem Waffenstillstand verstopft sind, war CODEPINK vom ersten Tag an zusammen mit Rabbinern, Ärzten, Lehrern, Anwälten und Müttern in den Räumlichkeiten des Kongresses und veranstaltete Sit-Ins, Die-Ins, Hungerstreiks und mehr. Wir haben es sogar geschafft, den obersten Befürworter des Völkermords, Joe Biden, **nicht nur einmal, sondern zweimal** in diesem Jahr zu konfrontieren.

3. **Die Jungen machen es richtig:**

In fast jedem entscheidenden Moment des Jahres 2023 haben junge Menschen die Führung übernommen und den älteren Generationen gezeigt, dass sie sich keinen weiteren Schwachsinn mehr gefallen lassen werden. Mehr als 140 Praktikanten und Stipendiaten des Kongresses - ein leuchtendes Beispiel für mutige Führung - haben einen offenen Brief verfasst, in dem sie den Kongress beschuldigen, die überwältigende Zahl von Wählern, die einen dauerhaften Waffenstillstand in Gaza fordern, zu unterdrücken und zu ignorieren. "Das ist Völkermord", heißt es in dem Brief. "Es besteht eine klare Diskrepanz zwischen dem, was die amerikanische Öffentlichkeit will, und dem, was ihre Vertreter tun". In ähnlicher Weise drängen zahllose Highschool-Schüler und College-Studenten im ganzen Land ihre Gemeinschaften mutig dazu, die Komplizenschaft mit Israels Völkermord zu beenden, trotz der Androhung von Überwachung, Suspendierung und Ausschluss.

4. **Traditionelle Nachrichten gehen zurück, während digitaler Aktivismus zum neuen Nachrichtenmedium wird:**

Wenn traditionelle Nachrichten zu einem Sprachrohr für Völkermord werden, ist es keine Überraschung, dass die Einschaltquoten sinken. Die jüngste Pew-Studie zeigt, dass ein Drittel der jungen Erwachsenen in den USA ihre Nachrichten über TikTok bezieht, wo die Zahl der pro-palästinensischen Hashtags in die Höhe schießt, was beweist, dass TikTok nicht nur die bevorzugte Plattform der jungen Leute für Nachrichten ist, sondern auch für globale Solidarität. Laut dem offiziellen Blog von TikTok setzt sich dieser Trend auf allen Plattformen fort. Instagram meldete insgesamt 5,7 Millionen Beiträge mit dem Tag #FreePalestine im Vergleich zu 214.000 Beiträgen mit dem Tag #standwithIsrael. Ähnlich zeigen die öffentlichen Facebook-Daten 11 Millionen Beiträge mit dem Tag #FreePalestine im Vergleich zu 278.000 Beiträgen mit dem Tag #standwithIsrael.

5. **Die BDS-Bewegung lebt und ist in vollem Gange:**

Wir feiern, dass die deutsche Sportbekleidungsmarke PUMA ihren Vertrag mit dem israelischen Fußballverband (IFA) nicht verlängern wird, zu dem auch Mannschaften gehören, die in rein jüdischen Siedlungen im besetzten Westjordanland spielen, die nach internationalem Recht illegal sind. Dank dieses Boykottsiegs sind wir entschlossen, auch weiterhin die üblichen Geschäftspraktiken zu stören, indem wir die Unterstützer von Völkermord und Apartheid zur Verantwortung ziehen, damit alle Palästinenser in Frieden, Gerechtigkeit und Gleichheit leben können.

6. **Kämpfe in einer wahrhaft transnationalen Friedensbewegung verbinden:**

Der Aufruf des Palestinian Feminist Collective, den "kolonialen Feminismus" zu beenden, vereint Feministinnen auf der ganzen Welt gegen den Zionismus und stößt eine Welle von Bündnissen an, die Menschen in ihrem gemeinsamen Kampf gegen die Entmenschlichung zusammenbringen, um für Frieden und Gerechtigkeit in Palästina einzutreten. Von Gewerkschaften, die zu einem Waffenstillstand aufrufen, über die LA Tenants Union [Mietervereinigung in Los Angeles] und die palästinensische Jugendbewegung, die sich darüber austauschen, wie Verdrängung durch Gentrifizierung in LA und palästinensischer Völkermord zusammenhängen, bis hin zu Black Lives Matter-LA und palästinensischen Organisationen, die ihre Kräfte bündeln, verbinden viele indigene Gemeinschaften und queere Menschen ihre Kämpfe mit denen der Palästinenser. Festgefahrene Strukturen brechen auf, dadurch dass wir lernen, wie unsere kollektive Macht uns von Unterdrückung befreien kann.

7. **Die Bewegung für Klimagerechtigkeit verbindet sich endlich mit dem Eintreten für den Frieden:**

Unsere Arbeit, die Bewegung über die tiefe Verflechtung zwischen Militarismus und Klimawandel aufzuklären, trägt endlich Früchte. Gerade weil 2023 das heißeste Jahr aller Zeiten sein wird, hat unsere Lobbyarbeit entscheidend dazu beigetragen, dass auf der COP28 eine bahnbrechende Erklärung verabschiedet wurde, die Klima- und humanitäre Maßnahmen miteinander verknüpft und damit zum ersten Mal eine Verbindung zwischen Klima und Konflikt herstellt. Wie AlJazeera berichtet, können die Diskussionen auf der COP28 über diese Verbindung das Bewusstsein für die tiefgreifenden Auswirkungen von Kriegen auf das Klima schärfen, insbesondere

im globalen Süden, der bereits die Hauptlast der Klimakatastrophe trägt.

8. Der Nebel des Krieges um die Ukraine lichtet sich:

Als ob die 110 Milliarden Dollar für den Krieg in der Ukraine nicht schon genug wären, hat Biden im Oktober den Kongress um weitere 106 Milliarden Dollar gebeten, um den Krieg in der Ukraine und in Israel weiter zu finanzieren und gleichzeitig die Sicherheit an den US-Grenzen zu verstärken. Zwar befürwortete eine Mehrheit der Amerikaner die Finanzierung des Krieges in der Ukraine von Anfang an, doch in diesem Jahr waren immer mehr Amerikaner der Meinung, dass die USA "zu viel" tun, und mehr als 60 % der Befragten waren laut den jüngsten Gallup-Umfragen der Meinung, dass die Kriegsausgaben begrenzt werden sollten.

9. Zunehmende globale Einigkeit in einer multipolaren Welt:

In Westafrika vertreiben die Länder die französischen Truppen und schaffen Französisch als Sprache ab, und einige Länder haben Bündnisse geschlossen, um der kolonialen Ausbeutung entgegenzuwirken. Im Nahen Osten hat die chinesische Diplomatie diplomatische Gespräche zwischen dem Iran und Saudi-Arabien ermöglicht, und die BRICS-Staaten haben sich um neue Mitglieder erweitert, die nun einen erheblichen Teil der Weltwirtschaft ausmachen. Diskutiert werden auch eine gemeinsame BRICS-Währung und eine einheitliche lateinamerikanische Währung, die den US-Dollar ersetzen soll, da der globale Süden Rahmenwerke gegen den Einfluss der USA und Europas aufbaut.

10. Lateinamerika festigt seine Position als Zone des Friedens:

Trotz vieler Herausforderungen hat sich Lateinamerika zu einem Leuchtturm des Friedens entwickelt, indem es seine Fähigkeit zur Lösung von Problemen ohne Einmischung von außen wiederholt bestätigt hat. Nicht nur, dass sich Venezuela und Guyana zum ersten Mal an einen Tisch gesetzt haben, um den Gebietsstreit um den Essequibo zu erörtern, sondern auch die Friedensgespräche zwischen Kolumbien und der Guerillagruppe FARC könnten zur Lösung des langjährigen bewaffneten Konflikts in diesem Land beitragen. Und der venezolanische Diplomat Alex Saab, der 1.286 Tage lang unrechtmäßig in den USA festgehalten wurde, weil er versucht hatte, die von den USA verhängten Sanktionen zu umgehen, um die humanitären Bedürfnisse seines Landes zu befriedigen, wurde diesen Monat endlich freigelassen - dank der Macht der Diplomatie und der Verhandlungen.

Es war das Jahr, das uns endlich von Kriegsverbrechern wie Henry Kissinger befreite, nur um neue hervorzubringen. Ein Jahr, das Twitter in ein ärgerliches "X" verwandelte und uns gleichzeitig die Gelegenheit gab, unter "#Barbenheimer" über die sehr reale und verheerende Möglichkeit eines Atomkriegs zu sprechen. Es war auch ein Jahr, in dem die kanadischen Waldbrände uns die gute Luft aus den Lungen gesaugt haben und uns daran erinnerten, dass wir buchstäblich am Abgrund des klimatischen Untergangs stehen. Vor allem aber war es das Jahr, in dem das amerikanische Imperium vollständig entlarvt wurde, indem der ganzen Welt die groteske Wahrheit gezeigt wurde: wofür unsere völkermordenden politischen Führer wirklich stehen.

Wir wissen, dass wir noch viel Arbeit vor uns haben. Bei CODEPINK ist das einzige erkennbare Merkmal der Hoffnung die Aktion. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen im Jahr 2024 für Frieden und Gerechtigkeit auf die Straße zu gehen. Unterstützen Sie unsere Arbeit mit einer Spende.

Übersetzt mit www.DeepL.com/Translator (kostenlose Version) bei gelegentlichen Korrekturen durch K.Schittich (d.i.b.-Redaktion).